



Verein HBB öV
Association FPS ap
Associazione FPS ap

Schweizerische Prüfungsorganisation höhere Berufsbildung öffentliche Verwaltung
Organisation suisse d'examen formation professionnelle supérieure en administration publique
Organizzazione svizzera d'esame formazione professionale superiore in amministrazione pubblica

Jahresbericht 2018

Vereins HBB öV

Editorial

Die Prüfungsorganisation des Vereins Höhere Berufsbildung öffentliche Verwaltung HBB öV hat ihre Feuertaufe im Jahr 2018 bestanden, unter der Führung einer äusserst innovativen Qualitätssicherungskommission QSK und nicht zuletzt mit der tatkräftigen Unterstützung von kompetenten, praxiserprobten Prüfungsexpertinnen und –experten.

Die feierliche Übergabe der eidgenössischen Fachausweise, die zum Tragen der Berufsbezeichnung «Fachfrau / Fachmann öffentliche Verwaltung» berechtigen, bildete am 24. August 2018 in Bern den krönenden Abschluss.

Bereits laufen die Vorbereitungen für die 2. Prüfungsdurchführung.

Dies bedeutet für den HBB öV nun nicht, dass die Arbeit erledigt ist. Im Jahr 2019 erfolgt der Startschuss zur 2. Auf- bzw. Ausbautappe. Parallel zur aktuellen Prüfungsorganisation und –durchführung, die mit einer Diplomübergabe am 30. August 2019 abschliessen wird, hat sich die Trägerschaft nun in strategischer Hinsicht Gedanken zum Wiederaufbau der Kaderausbildung öffentliche Verwaltung zu machen.

In Zusammenarbeit mit den akkreditierten Ausbildungsstätten sind die Voraussetzungen und Bedingungen zur Erlangung der eidg. Fachausweise im Kaderbereich der öffentlichen Verwaltung zu definieren und festzulegen, damit sich die Bildungsanbieter entsprechend organisieren und die Ausbildungen anbieten können.

Es wird unumgänglich sein, dass sich auch die Trägerschaft – also der Verein HBB öV - selber Gedanken über die eigene (Infra)Struktur macht. Um den künftigen Anforderungen gewachsen zu sein, muss die aktuelle Situation mit allen Partnern evaluiert und allenfalls angepasst werden. Es können neue Partnerschaften, Modelle der Zusammenarbeit und Formen der Dezentralisierung unserer Organisation geschaffen werden. Wir werden uns fit für die Zukunft machen müssen, wenn wir als Organisation in einem sich stark entwickelnden Markt der Aus- und Weiterbildung bestehen wollen. Und dabei ist für mich selbstverständlich: Wir sind ganz besonders auf unsere Trägerschaft angewiesen.

Und nicht zuletzt müssen wir für unser Projekt gewährleisten können, dass im personellen Bereich die Konstanz gesichert ist, was unweigerlich dazu führt, dass wir auch für «Nachwuchs» bei der Trägerschaft, im Vorstand, in der QSK und in der Administration sorgen müssen.

Allein können wir so wenig, gemeinsam können wir so viel

Helen Keller

Das Projekt HBB öV ist ein Gemeinschaftswerk! In diesem Sinne wünsche ich allen an/in diesem Projekt beteiligten Personen viel Erfolg und bedanke mich für jegliche Form von Mit- und Zusammenarbeit.

Erich Hirt

Präsident Verein HBB öV

Bericht der Qualitätssicherungskommission (QSK) und des Prüfungssekretariats (PS)

Das letzte Jahr stand ganz im Zeichen der erstmaligen Durchführung der Prüfungen für den Fachausweis. Die QSK und das PS standen in einem ständigen Austausch, damit die Prüfungen erfolgreich durchgeführt werden konnten.

Gleich zu Jahresbeginn reichten die Kandidaten/innen die Dispositionen ihrer Projektarbeiten zur inhaltlichen Vorprüfung ein. Anfangs März fiel dann der Startschuss: Die Qualitätssicherungskommission beschloss die offizielle Zulassung, genehmigte die Dispositionen und Themen der Projektarbeiten, teilte die Prüfungsexperten/innen zu und verabschiedete das Prüfungsprogramm. Einzelne Kandidaten/innen mussten ihre Disposition nachbessern, doch dann ging es los: Rund 10 Wochen hatten die Kandidaten/innen Zeit ihre Projektarbeit zu erstellen. Verschiedene Vorlagen des Prüfungssekretariats mit formalen und inhaltlichen Vorgaben oder Beurteilungskriterien gaben den Rahmen. Daneben konnten die Kandidaten/innen von individuellen Besprechungen mit ihren zugeteilten Prüfungsexperten/innen profitieren. Am 18. Mai 2018 lagen alle Projektarbeiten vor und die Prüfungsexperten/innen starteten mit ihren Bewertungen.

Am 18. und 19. Juni 2018 fanden dann in der Regel bei den akkreditierten Ausbildungsorganisationen selbst die mündlichen Prüfungen statt. Hier standen die Präsentation der Projektarbeit mit fachspezifischen Fragen und das halbstündige Fachgespräch im Mittelpunkt. Das Fachgespräch, basierend auf der Synthese der in der Wegleitung beschriebenen Kompetenzen, diente der Überprüfung des theoretischen Wissens. Anhand eines konkreten Prüfungsfalls aus der Praxis konnten die Kandidaten/innen ihr Können unter Beweis stellen.

Von den insgesamt 78 zur eidgenössischen Berufsprüfung angetretenen Kandidaten/innen durften sich anfangs Juli 72 Absolventen/innen über den positiven Notenentscheid der Qualitätssicherungskommission freuen und kurze Zeit später ihren Fachausweis entgegennehmen. Anlässlich der Diplomfeier in Bern wurde das erfolgreiche Bestehen der eidgenössischen Berufsprüfung gebührend gefeiert. Neben den offiziellen Gratulationen und Würdigungen der Präsidenten des Vereins HBB öV und der Qualitätssicherungskommission hörten die Absolventen/innen und ihre Gäste auch Erlebnisberichte von Kollegen/innen und einzelner Prüfungsexperten/innen und freuten sich gleichermaßen über musikalische wie auch kulinarische Leckerbissen.

Mit der Diplomfeier Ende August schloss das Prüfungssekretariat sein erstes Prüfungsjahr ab. Eine lange Ruhepause gab es allerdings nicht, denn nach der Prüfung ist vor der Prüfung. Die Qualitätssicherungskommission entschied sich im Anschluss an den ersten Prüfungsdurchgang für eine umfassende Evaluation. Neben den Rückmeldungen der an der Prüfung vor Ort tagesverantwortlichen Prüfungsexperten/innen führte sie eine online-Befragung bei allen Prüfungsexperten/innen durch und suchte den Austausch mit den akkreditierten Ausbildungsorganisationen.

Die Auswertung der Evaluation ergab wertvolle Verbesserungsvorschläge für die Organisation und Durchführung der Prüfung. Verschiedene Optimierungen wurden von der Qualitätssicherungskommission im Rahmen der bestehenden rechtlichen Grundlagen aufgenommen und vom Prüfungssekretariat in der Folge schrittweise umgesetzt. Schwerpunkte legte die Qualitätssicherungskommission bei den Prüfungsfällen und bei der Vereinfachung im Bereich Dokumentenbewirtschaftung. Insbesondere wurden zwei ERFA-Gruppen eingesetzt, die mit der Überarbeitung der Prüfungsfälle die inhaltliche Qualität der eidgenössischen Berufsprüfung wie auch ein gemeinsames Verständnis der Prüfungsexperten/innen zu Inhalten und Fragetechniken sicherstellen sollten. Im Prüfungssekretariat wurden alle Abläufe optimiert und

die Kommunikation mit den Kandidaten/innen und den Prüfungsexperten/innen mithilfe eines Down- und upload-Bereichs vereinfacht.

In der Abwicklung der ersten eidgenössischen Berufsprüfung wurde die Qualitätssicherungskommission durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) begleitet und unterstützt. Erste Erfahrungen durfte die Trägerschaft insbesondere bei der Abrechnung der eidgenössischen Berufsprüfung sammeln. Dank dem Bundesbeitrag und einzelnen Spenden ist es gelungen, das erste Vereinsjahr mit einer eidgenössischen Berufsprüfung mit einem positiven Ergebnis abzuschliessen.

Die Prüfungsexperten/innen waren im Vereinsjahr wichtige Partner für die Qualitätssicherungskommission und das Prüfungssekretariat. Anlässlich von zwei Schulungen im Vorfeld der Abschlussprüfungen und durch viele gezielte Rückmeldungen aus dem Experten/innen-Alltag konnte das Prüfungssekretariat wertvolle Erfahrungen sammeln und seine Arbeit und Unterstützung entsprechend ausrichten.

Die nächste eidgenössische Berufsprüfung im Juni 2019 steht ganz im Zeichen einerseits der Konsolidierung und andererseits der Optimierungen in der Prüfungsdurchführung. Dabei bilden die Schulung und der Austausch mit und unter den Prüfungsexperten/innen und die Überarbeitung der Prüfungsfälle im ersten Quartal Schwerpunkte. Zusätzlich freut sich die Qualitätssicherungskommission über die Absicht der Akademie St. Gallen, sich mit ihrer Gemeindefachschule als offiziellen Anbieter der vorbereitenden Kurse akkreditieren zu lassen. Und erstmals darf die Qualitätssicherungskommission an der eidgenössischen Berufsprüfung auch einen Kandidaten aus der italienisch-sprachigen Schweiz verzeichnen. Damit die Organisation gut gerüstet ist für die folgenden Jahre freut sich das Prüfungssekretariat jederzeit über zahlreiche Anmeldungen von interessierten Kandidaten/innen und über ausgewiesene Fachleute, die sich im Bereich höhere Berufsbildung öffentliche Verwaltung als Prüfungsexperten/innen engagieren möchten.

Die Arbeit geht also auch im zweiten Jahr der eidgenössischen Berufsprüfung nicht aus. Die QSK und das Prüfungssekretariat bedanken sich für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Gremien der Trägerschaft und die Unterstützung und die wertvollen Begegnungen im Vereinsjahr 2018.

Simon Theus, Präsident der QSK

Danièle Glarner, Prüfungssekretariat

Verbandsorgane

Mitglieder der Trägerschaft

Es ist nach wie vor ein erklärtes Ziel des Vorstands, die Trägerschaft laufend zu erweitern und eine möglichst breite Abdeckung über alle Verwaltungsebenen zu haben. Insbesondere sollen die Kantone respektive die kantonalen Organisationen und Konferenzen sowie der Bund weiterführend als Mitglieder gewonnen werden. Mit der Branche öffentliche Verwaltung ovap ist im 2018 ein wichtiger und schweizweit sehr gut vernetzter Partner zur Trägerschaft gestossen. Der Vorstand freut sich auf die Zusammenarbeit in den verschiedenen Gremien des Vereins.

Der Verein HBB öV zählt per 31.12.2018 elf Mitglieder:

- Formation romande des cadres communaux
- Kantonale Verwaltung Graubünden, Personalamt
- Kaufmännischer Verband Schweiz
- Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
- Schweizerischer Gemeindeverband
- Schweizerische Konferenz der Stadt- und Gemeindegemeinschaften
- Schweizerischer Verband der Bürgergemeinden und Korporationen
- Verband für öffentliches Finanz- und Rechnungswesen
- Verband Schweizerischer Einwohnerdienste
- Verein Verwaltungsweiterbildung Zentralschweiz
- Branche öffentliche Verwaltung (ovap)

Delegiertenversammlung 2018 in Olten

Am 19. Juni 2018 fand im Hotel Olten in Olten die 5. ordentliche Delegiertenversammlung (DV) des Vereins HBB öV statt. Der Jahresbericht 2017 sowie die Jahresrechnung 2017 mit dem Revisionsbericht wurden einstimmig genehmigt resp. zur Kenntnis genommen. Die Delegiertenversammlung sprach sich zudem für unveränderte Mitgliederbeiträge 2018 in Höhe von CHF 500 aus. Wahlen standen keine an.

Organisation

Vorstand

Der Vorstand des Vereins HBB öV setzt sich per 31.12.2018 wie folgt zusammen:

Präsident	Erich Hirt, Dienstchef Allgemeine Verwaltung, Kerzers FR
Vizepräsidium	vakant
Vorstand	Renate Gautschy, Präsidentin Gemeindeammänner-Vereinigung Kanton Aargau, Gemeindeammann Gontenschwil
	Daniel Duss, Präsident Verein Verwaltungsweiterbildung Zentralschweiz VWBZ
	Micheline Guerry-Berchier, Geschäftsführerin Freiburger Gemeindeverband Präsidentin Formation romande des cadres communaux FR2C

Corinne Marrel, Bildung und Beratung, Kaufmännischer Verband Schweiz KFMV

Matteo Oleggini, Responsabile settore Istituzioni ARSL, Vorstand Schweiz.
Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB

Geschäftsstelle Danièle Glarner, Federas Beratung AG, Zürich

Revisionsstelle ROD Treuhand AG, Urtenen-Schönbühl BE

Der Vorstand verabschiedet im Vereinsjahr 2018 die folgenden Mitglieder und bedankt sich an dieser Stelle sehr herzlich für das engagierte Mitwirken zum Wohle der höheren Berufsbildung öffentliche Verwaltung:

- Beatrice Wessner, alt Gemeinderätin, Bubendorf BL, Vorstand Schweizerischer Gemeindeverband SGV
- Martin Heimgartner, Programmleiter FLAG Eidg. Finanzverwaltung, Bern BE, Präsident Verband für öffentliche Finanz- und Rechnungswesen VÖFRW
- Susana Méndez, Bildung und Beratung, Kaufmännischer Verband Schweiz KFMV

Als neue Mitglieder im Vorstand des Vereins HBB öV stellen sich die folgenden Personen zur Verfügung. Die Wahl erfolgt anlässlich der Delegiertenversammlung im Juni 2019:

- Gabi Portmann, Geschäftsleiterin Verein Verwaltungsweiterbildung Zentralschweiz VWBZ (Nachfolge Daniel Duss)
- Heinz Nievergelt, Direktion Bildung, Soziales und Sport, Vizepräsident Branche Öffentliche Verwaltung/Administration publique

Qualitätssicherungskommission

Alle Aufgaben im Zusammenhang mit der Prüfungsorganisation und Fachausweiserteilung sind der Qualitätssicherungskommission (QSK) übertragen. Die QSK setzt sich aus den folgenden fünf Mitgliedern zusammen:

Präsident Simon Theus, Leiter Projekte/stv. Dienststellenleiter Amt für Gemeinden Graubünden

Vizepräsidium Pierre Bersier, Economiste, République et Canton du Jura

Mitglieder Nadine Bitschnau, Personalfachfrau, Bezirk Küssnacht

Hervé Gullotti, Chancelier, Commune de Tramelan BE

Yvonne Reichlin, Ökonomin, Chefin Gemeindeabteilung Kanton Aargau

Prüfungssekretariat Danièle Glarner und Manuela Ott, Federas Beratung AG

Die Qualitätssicherungskommission verabschiedet per Ende Vereinsjahr 2018 das Mitglied Hervé Gullotti und bedankt sich an dieser Stelle sehr herzlich für sein engagiertes Mitwirken zum Wohle der höheren Berufsbildung.

Als neues Mitglied in die Qualitätssicherungskommission hat der Vorstand des Vereins HBB öV Frau Anne-Marie Pulver, ehemalige Gemeindeschreiberin Zuzwil BE und wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Amt für Gemeinden und Raumordnung gewählt.

Jahresrechnung 2018

	Rechnung 2018		Budget 2018	
	Total	Verein	Prüfung	
ERTRAG				
Mitgliederbeiträge		10'000.00		6'500.00
Sponsoring		5'200.00		
Gebühren Akkreditierung	-			
Prüfungsgebühren			139'450.00	90'000.00
Beitrag SBFI			240'393.00	96'100.00
übrige Erträge	-			100.00
TOTAL ERTRAG	395'043.00	57'947.60	337'095.40	192'700.00
AUFWAND				
Aufwand Geschäftsstelle				
Geschäftsstelle	150'866.55	26'506.90	124'359.65	78'100.00
Buchhaltung	13'121.05	13'121.05		4'900.00
Verwaltungsaufwand	14'092.30	4'270.25	9'822.05	3'000.00
Total Aufwand Geschäftsstelle	178'079.90			86'000.00
Personalaufwand				
Aufwand Vorstand, QSK	8'950.00	4'100.00	4'850.00	12'300.00
Aufwand Prüfungsexperten	90'650.00		90'650.00	52'600.00
Spesen Prüfungsexperten	7'803.60		7'803.60	5'500.00
Spesen Vorstand/QSK	3'399.80	2'062.20	1'337.60	-
Sozialversicherungsaufwand	1'633.80	180.20	1'453.60	1'600.00
Total Personalaufwand	112'437.20	6'342.40	106'094.80	72'000.00
Dienstleistungen				
Raumaufwand	4'460.00		4'460.00	5'900.00
Übersetzungskosten	15'489.00	1'111.90	14'377.10	4'300.00
Druck- und Versandkosten	6'038.05	446.95	5'591.10	2'000.00
Homepage / Kommunikation	-			900.00
Revision	1'570.80	1'570.80		900.00
Externe Beratung	-			-
Div. Betriebsaufwand	9'314.78	615.81	8'698.97	-
Total Dienstleistungen	36'872.63	3'745.46	33'127.17	14'000.00
TOTAL AUFWAND	392'872.63	54'344.36	338'403.67	
Zinsen Darlehen				2'250.00
Abschreibung Aufbaukosten				6'900.00
ausserordentlicher Aufwand (Rückführung Aufbaukosten ins EK)	65'358.30	358.30	65'000.00	-
Jahresergebnis (Verlust)	2'294.97	3'603.24	-1'308.27	13'800.00

Bilanz 2018

	31.12.2018	31.12.2017
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
PC Konto	166 640.42	861.60
PC Sparkonto	-0.20	68 535.95
Flüssige Mittel	166 640.22	69 397.55
Debitoren	500.00	5 000.00
Durchlaufkonto	-500.00	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5 000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	457.05	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	457.05	0.00
Total Umlaufvermögen	167 097.27	74 397.55
TOTAL AKTIVEN	167 097.27	74 397.55
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten Kreditoren	22 899.50	73 265.50
Verbindlichkeiten AHV/ALV/IV/EO	2 167.05	406.50
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25 066.55	73 672.00
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	989.80
Darlehen VZGV	50 000.00	
Darlehen VWBZ	25 000.00	
Passive Rechnungsabgrenzung, Rückstellung	75 000.00	989.80
Total Fremdkapital	100 066.55	74 661.80
Eigenkapital	64 735.75	85 478.40
Total Eigenkapital	64 735.75	85 478.40
Gewinn/Verlust	2 294.97	- 85 742.65
TOTAL PASSIVEN	167 097.27	74 397.55

Budget 2019

	Kostenstellen		
	Total	Verein	Prüfung
ERTRAG			
Mitgliederbeiträge	5 500.00	5 500.00	
Akkreditierung	-		
Sponsoring	5 400.00	5 400.00	
Prüfungsgebühren	90 000.00		90 000.00
Beitrag SBFI	154 080.00	32 940.00	121 140.00
Übrige Erträge	-		
TOTAL ERTRAG	255 080.00	43 940.00	211 140.00
AUFWAND			
Aufwand Geschäftsstelle			
Geschäftsstelle	134 000.00	24 000.00	110 000.00
Buchhaltung	10 000.00	10 000.00	
Verwaltungsaufwand	8 500.00	3 800.00	4 700.00
Total Aufwand Geschäftsstelle	152 500.00	37 800.00	114 700.00
Personalaufwand			
Aufwand/Spesen Vorstand, QSK	11 500.00	7 000.00	4 500.00
Aufwand Prüfungsexperten	60 000.00		60 000.00
Spesen Prüfungsexperten	7 000.00		7 000.00
Sozialversicherungsaufwand	1 400.00	200.00	1 200.00
Total Personalaufwand	79 900.00	7 200.00	72 700.00
Dienstleistungen			
Raumaufwand	4 800.00	300.00	4 500.00
Übersetzungskosten	5 000.00		5 000.00
Druck- und Versandkosten	6 500.00	3 500.00	3 000.00
Homepage / Kommunikation	3 000.00	1 000.00	2 000.00
Revision	1 600.00	1 600.00	
Externe Beratung	-		
Anlässe	5 000.00		5 000.00
Diverser Betriebsaufwand	2 000.00	2 000.00	
Total Dienstleistungen	27 900.00	8 400.00	19 500.00
Zinsen Darlehen	1 500.00	1 500.00	
ausserordentlicher Aufwand	-		
TOTAL AUFWAND	261 800.00	54 900.00	206 900.00
Überschuss/Verlust	-6 720.00	-10 960.00	4 240.00

Anhang zur Jahresrechnung

Der Verein HBB öV schliesst das Rechnungsjahr 2018 mit einem Gewinn von CHF 2'294.97 (Vorjahr CHF – 85'742.65). Das Eigenkapital per 31.12.2018 beträgt unter Berücksichtigung der Rückbuchung der Aufbaukosten aus dem Kalenderjahr 2017 CHF 67'030.72 (Vorjahr CHF –264.25). Für die Rechnung 2018 werden aufgrund der ersten Erfahrungswerte buchhalterische Abgrenzungen vorgenommen. Für die Prüfungsorganisation ist das Prüfungsjahr massgebend, welches jeweils per 31.08. endet.

Die Ertragsseite wird von den drei Positionen Mitgliederbeiträge, Prüfungsgebühren und Beitrag SBFI geprägt. Die Mitgliederbeiträge belaufen sich dank des einmaligen Beitrags des neuen Mitglieds ovap auf CHF 10'000. An der eidg. Berufsprüfung 2018 haben insgesamt 78 Absolventen/innen teilgenommen. Dies generiert bei einer Prüfungsgebühr von CHF 1'800 pro Person einen Ertrag von total CHF 139'450. Zusätzlich wird die Prüfungsorganisation durch direkte Bundesbeiträge des SBFI an die Trägerschaft finanziert. Gemäss Abrechnung des SBFI beläuft sich die Beteiligung des Bundes auf 60% resp. CHF 240'393.

Auf der Aufwandseite wird der Personalaufwand mit CHF 112'437.20 ausgewiesen. Darin enthalten sind die Entschädigungen und Spesen der Prüfungsexperten/innen sowie die Sitzungsgelder und Spesen der Mitglieder des Vorstands und der Qualitätssicherungskommission. Die Grundlagen für die Entschädigungen finden sich im Spesenreglement resp. beruhen auf einem Grundsatzentscheid der Qualitätssicherungskommission. Der Aufwand der Geschäftsstelle, des Prüfungssekretariats und der Buchhaltung für den Verein und die Prüfungsorganisation beläuft sich auf CHF 178'079.90.

Für die weiteren Dienstleistungen wie Raumaufwand, Diplomfeier, Druck- und Übersetzungskosten weist die Rechnung 2018 einen Gesamtaufwand von CHF 36'872.63 aus. Im Raumaufwand enthalten sind auch die Raumkosten für die Schulungen der Prüfungsexperten/innen. Zu den Druckkosten gehören insbesondere die Kosten für den Druck der Fachausweise und die Registrierung der eidg. Abschlüsse oder im Sinne einer mehrjährigen Anschaffung neue Briefschaften.

Das Budget 2019 basiert auf einer Annahme von 50 Kandidaten/innen. Es sieht für das Kalenderjahr 2019 bei einem Ertrag von CHF 255'530 und Aufwendungen von CHF 261'800 einen Verlust von CHF 6'270 vor. Zur eidg. Berufsprüfung 2019 werden rund 43 Absolvent/innen antreten.

Zur Überbrückung des systembedingten Liquiditätsengpasses hat der Verein HBB öV zwei Darlehen aufgenommen. Ein Darlehen im Umfang von CHF 25'000 gewährt der Verein Verwaltungsbildung Zentralschweiz (VWBZ), ein Darlehen im Umfang von CHF 50'000 der Verein Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute (VZGV). Für beide Darlehen ist eine Rückzahlung per 31.12.2019 vorgesehen. Die entsprechenden Zinskosten von CHF 1'500 sind unter dem diversen Betriebsaufwand erfasst.

Die weitere finanzielle Entwicklung der eidg. Berufsprüfung hängt von der Nachfrage ab. Es ist davon auszugehen, dass auch im 2020 eine Abschlussprüfung stattfinden wird und diese grossmehrheitlich durch die Prüfungsgebühren und die Beiträge des SBFI finanziert werden kann. Mittelfristig sollte der Verein selbsttragend unterwegs sein. Zu berücksichtigen ist, dass einzelne Aufwendungen, wie z.B. die Durchführung einer Diplomfeier, vom SBFI nicht mitfinanziert werden.

Vorstand HBB öV, 14. März 2019

Bericht der Revisionsstelle über das Ergebnis der Prüfung der Jahresrechnung 2018

An die Delegiertenversammlung des
Vereins Schweizerische Prüfungsorganisation höhere Berufsbildung öffentliche Verwaltung

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung des Vereins Schweizerische Prüfungsorganisation höhere Berufsbildung öffentliche Verwaltung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Die Jahresrechnung schliesst bei Aktiven und Passiven von Fr. 167'097.27 mit einem Gewinn von Fr. 2'294.97 ab.

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

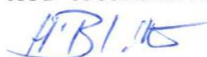
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz.

Urtenen-Schönbühl, 27. Februar 2019

ROD Treuhand AG



Hanspeter Blatter
Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte



Verena Langenegger